

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0400/16	Datum 23.09.2016
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	04.10.2016	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	19.10.2016	öffentlich	Beratung
Stadtrat	17.11.2016	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2015 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2015 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2015 der MHG mit einer Bilanzsumme von 63.540.297,32 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.665.395,82 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 1.665.395,82 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Karl-Heinz Ehrhardt sowie dem Aufsichtsrat der MHG für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2016
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.665.395,82 EUR (Vorjahr: 1.041,2 Tsd. EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

Bezüglich der Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden durch den Wirtschaftsprüfer die Angaben der Geschäftsführung hervorgehoben, die nach seiner Ansicht für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Aufgrund der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, die wir aus den im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet haben, sind wir - soweit die geprüften Unterlagen eine solche Beurteilung erlauben - zu der Einschätzung gelangt, dass die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters, insbesondere hinsichtlich des Fortbestands und der künftigen Entwicklung der Gesellschaft, realistisch erscheint.“

Jahresabschluss 2015**1. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse in Höhe von 10.515,5 Tsd. EUR stellt sich wie folgt dar:

	2015	2014
Umschlagsleistungen	2.357,5 Tsd. EUR	1.230,1 Tsd. EUR
Hafenbahn	1.735,6 Tsd. EUR	1.609,9 Tsd. EUR
Ufergeld	1.231,2 Tsd. EUR	1.131,3 Tsd. EUR
Speditionsleistungen	534,0 Tsd. EUR	407,9 Tsd. EUR
Vermietung/Verpachtung, Lager	3.233,3 Tsd. EUR	2.901,3 Tsd. EUR
Sonstige Umsatzerlöse	<u>1.423,9 Tsd. EUR</u>	<u>1.196,6 Tsd. EUR</u>
Summe Umsatzerlöse	10.515,5 Tsd. EUR	8.477,1 Tsd. EUR

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden im Berichtsjahr in Höhe von 1.849,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.928,6 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Vorjahr war in dieser Position ein Tilgungszuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 250,0 Tsd. EUR enthalten. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft keinen Zuschuss von der Landeshauptstadt Magdeburg erhalten.

Unter der Position Materialaufwand in Höhe von 1.688,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.490,9 Tsd. EUR) werden Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 286,2 Tsd. EUR (im Wesentlichen Aufwendungen für Dieselkraftstoffe, Fette, Schmiermittel und Energie) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 1.402,0 Tsd. EUR (Speditions- und Fremdleistungen) ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 331,5 Tsd. EUR auf 3.514,8 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen 2.943,9 Tsd. EUR und für soziale Abgaben 570,9 Tsd. EUR. Die MHG beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt 63 Mitarbeiter (Vorjahr: 63), zusätzlich wurden 5 Auszubildende (Vorjahr: 5) beschäftigt.

Die Abschreibungen wurden planmäßig in Höhe von 2.638,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.469,4 Tsd. EUR) vorgenommen. Davon entfallen 3,3 Tsd. EUR auf immaterielle Vermögensgegenstände und 2.635,4 Tsd. EUR auf das Sachanlagevermögen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr von 1.933,8 Tsd. EUR auf 2.498,1 Tsd. EUR. In dieser Position werden im Wesentlichen Reparaturen und Instandhaltungskosten, Raum- und Gebäudekosten, Versicherungen, Mieten und Pachten, Werbe- und Reisekosten, Fahrzeugkosten, Rechts- und Beratungskosten etc. ausgewiesen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen.

Die Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 15,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 30,3 Tsd. EUR). Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Zinsen aus Bankkonten sowie Zinsforderungen gegenüber der Schönebecker Hafen GmbH.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 347,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 358,7 Tsd. EUR) resultieren vor allem aus zu leistenden Darlehenszinsen für langfristige Bankkredite und aus Zinsen für von der Landeshauptstadt Magdeburg ausgereichte Darlehen.

Im Berichtsjahr werden außerordentliche Erträge in Höhe von 3.824,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.121,7 Tsd. EUR) ausgewiesen. Diese betreffen die Mittel der Investitionsbank Sachsen-Anhalt aus dem Bundesprogramm „Aufbauhilfe Hochwasser 2013“.

In der Position der außerordentlichen Aufwendungen werden in Höhe von 3.679,3 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.017,9 Tsd. EUR) Aufwendungen der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Hochwasserereignis 2013 ausgewiesen.

Die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhaltet im Berichtsjahr in Höhe von 85,7 Tsd. EUR Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Zinsabschlagsteuer und Gewerbesteuer.

Sonstige Steuern werden im Berichtsjahr in Höhe von 86,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 62,5 Tsd. EUR) ausgewiesen und beinhalten Öko-, Grund- und Kraftfahrzeugsteuern sowie eine Steuererstattung.

2. Bilanz

In der Bilanzposition der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgten im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 3,3 Tsd. EUR. Zugänge erfolgten in Höhe von 9,5 Tsd. EUR für SQL Server- und Userlizenzen. Zum 31.12.2015 wird diese Position in Höhe von 12,0 Tsd. EUR ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2015 entwickelte sich das Sachanlagevermögen wie folgt:

Stand 01.01.2015	58.344,1 Tsd. EUR
Zugänge	2.498,4 Tsd. EUR
Abgänge	-158,8 Tsd. EUR
Abschreibungen	<u>-2.635,4 Tsd. EUR</u>
Stand: 31.12.2015	58.048,3 Tsd. EUR

Die Zugänge im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von 2.498,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.665,8 Tsd. EUR) betreffen folgende Positionen:

Grundstücke und Bauten	1.627,9 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	163,0 Tsd. EUR
And. Anl., Betriebs- u. Geschäftsausstattung	697,4 Tsd. EUR
Gel. Anzahlungen/Anlagen im Bau	<u>10,1 Tsd. EUR</u>
Gesamt	2.498,4 Tsd. EUR

Unter den Finanzanlagen (326,2 Tsd. EUR) werden die auf den Erinnerungswert von 0,51 EUR abgeschriebenen Anteile an verbundenen Unternehmen (100%ige Beteiligung an Schönebecker Hafen GmbH - SHG) ausgewiesen. Des Weiteren erfolgt der Ausweis der in 2011 geleisteten Einzahlung in das Eigenkapital der SHG. Damit wurde die SHG in die Lage versetzt, ihre Darlehen vollständig zu tilgen und durch den Wegfall der Zinsaufwendungen Jahresüberschüsse zu erwirtschaften.

Zum 31.12.2015 wird ein Anlagevermögen in Höhe von 58.386,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 58.676,1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Vorräte in Höhe von 4,1 Tsd. EUR betreffen ausschließlich den Bestand an Dieselmotoren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 989,3 Tsd. EUR verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 161,2 Tsd. EUR. Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 107,8 Tsd. EUR berücksichtigt. Für die Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,4 Tsd. EUR gebildet.

Die Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen wird zum Stichtag in Höhe von 4,7 Tsd. EUR ausgewiesen und beinhaltet Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg, der Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, der Schönebecker Hafen GmbH und der Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE).

Sonstige Vermögensgegenstände werden in Höhe von 296,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 199,8 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Wesentlichen erfolgt hier wie im Vorjahr der Ausweis der Forderungen an das Finanzamt aus Umsatz- und Kapitalertragsteuer, der Ausweis debitorischer Kreditoren und der Refinanzierungsforderungen (Hochwasser) sowie die Ausgleichszahlung des Landes gemäß § 16 AEG für die Unterhaltung der Bahnübergänge der Hafenbahn über öffentliche Straßen.

Der Kassen- und Bankbestand wird zum 31.12.2015 in Höhe von 3.852,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.049,4 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten besteht zum Bilanzstichtag in Höhe von 6,7 Tsd. EUR. Dabei handelt es sich um abgegrenzte Leasing-Sonderzahlungen, die Aufwand des folgenden Geschäftsjahres darstellen.

Auf der **Passivseite** der Bilanz erhöhte sich im Berichtsjahr das Eigenkapital von 35.414,4 Tsd. EUR auf 37.079,8 Tsd. EUR. Der Anteil des gezeichneten Kapitals beträgt unverändert 1.418,1 Tsd. EUR. Die Kapitalrücklage wird ebenfalls in unveränderter Höhe mit 32.076,9 Tsd. EUR ausgewiesen. Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde auf neue Rechnung vorgetragen, so dass im Berichtsjahr ein Gewinnvortrag in Höhe von 1.919,4 Tsd. EUR ausgewiesen wird. Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.665,4 Tsd. EUR erzielt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 14.015,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 15.390,6 Tsd. EUR) beinhaltet zweckgebundene Fördermittel von öffentlichen und privaten Fördermittelgebern. Im Berichtsjahr erfolgten Auflösungen entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegegenstände in Höhe von 1.375,0 Tsd. EUR.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf 494,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 295,2 Tsd. EUR). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Steuerrückstellung für Ertragsteuern für das Kalenderjahr 2015 und höheren Rückstellungen für Instandhaltungen; gleichzeitig verringerte sich die Rückstellung für ausstehende Rechnungen. Des Weiteren werden unter dieser Position Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten, für ausstehenden Urlaub und Überstunden, für Jubiläumsaufwendungen sowie für Archivierungskosten berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 8.001,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 7.227,0 Tsd. EUR) beinhalten zum Stichtag 7 Darlehen mit unterschiedlichen Laufzeiten. Im Berichtsjahr erfolgten Tilgungen in Höhe von 425,2 Tsd. EUR und eine Neukreditaufnahme in Höhe von 1.200,0 Tsd. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Stichtag gegenüber dem Vorjahr (678,3 Tsd. EUR) auf 956,7 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Im Berichtsjahr werden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 17,9 Tsd. EUR ausgewiesen. Diese betreffen die Schönebecker Hafen GmbH.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verringerte sich von 1.404,6 Tsd. EUR im Vorjahr auf 1.032,7 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Zur Finanzierung nicht geförderter Maßnahmen im Rahmen des Projektes "Ausbau Hansehafen" gewährte die Landeshauptstadt Magdeburg der MHG ein Darlehen in Höhe von 3,5 Mio. EUR [SR-Beschluss: 2988-81(III)04 vom 11.03.04], das ursprünglich in Höhe von 1,5 Mio. EUR in Anspruch genommen wurde. Nach Erweiterung des Verwendungszwecks (Erschließung des Südgeländes der ehemaligen Großgaserei sowie den Ersatzneubau einer Eisenbahnbrücke zum Trennungsdamm) erfolgte im Jahr 2011 eine weitere Inanspruchnahme des Darlehens in Höhe von 910,0 Tsd. EUR. In 2013 wurde für dieses Darlehen die letzte Auszahlungsrate in Höhe von 1.090,0 Tsd. EUR gezahlt und es erfolgten planmäßige Tilgungen. Im Berichtsjahr wurde dieses Darlehen planmäßig weiter getilgt; die Restschuld zum 31.12.2015 beläuft sich auf 1.012,8 Tsd. EUR.

Für die Spundwand am Kanalhafen – Zweigkanal/Hafenbecken II hat die Landeshauptstadt Magdeburg in 2011 vom Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt Darlehen in Höhe von 414,8 Tsd. EUR erhalten und diese an die MHG ausgereicht. Im Berichtsjahr erfolgten dazu weitere Tilgungen; per 31.12.2015 beläuft sich die Restschuld hier auf 19,9 Tsd. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden im Berichtsjahr in Höhe von 1.941,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.696,2 Tsd. EUR) ausgewiesen. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen das Darlehen der WSD in Höhe von 1.451,5 Tsd. EUR.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat der MHG hat den Jahresabschluss 2015 am 13.09.2016 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.665.395,82 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt werden. Hinsichtlich des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016 wurde empfohlen, erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH zu beauftragen. Die vorgeschlagene Wirtschaftsprüfungsgesellschaft würde dann zum 2. Mal hintereinander tätig sein.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter ist gemäß Gesellschaftsvertrag nicht möglich.

Das Prüfungsergebnis 2015 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn-

und Verlustrechnung, der Lagebericht sowie die Beschlussfassung des Aufsichtsrates sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Anlagen:

1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz
4. GuV
5. Lagebericht
6. Auszug Protokoll ARS 13.09.16